

World Para Athletics Championships London 2017

Marcel Hug Weltmeister über 1500m

Der zweifache Paralympicssieger Marcel Hug (Nottwil) gewinnt an der Para-Leichtathletik-WM in London Gold über 1500m.

Für „Silver Bullet“ Marcel Hug ist es der insgesamt achte Weltmeister-Titel. 2013 hatte er bereits Gold über die gleiche Distanz gewonnen. „Die 1500 m sind für uns die eigentliche Königsdisziplin“, freute sich der weltbeste Allrounder, der einmal kurz Gefahr lief, eingeklemmt zu werden. Der Thailänder Rawat Tana und Brent Lakatos (CAN) starteten einen Angriff, Marcel Hug konterte, zog wie kurz zuvor vom Ende des Feldes nach vorne und kontrollierte das Rennen.

Im Spurt blieb die Konkurrenz chancenlos. „Schon der Halbfinal verlief so, wie wir es uns vorgestellt hatten“, strahlte der neue Weltmeister. Auch bei seinem ersten WM-Einsatz hatte er aus der Kurve heraus angezogen. Das Training mit Erfolgstrainer Paul Odermatt hinter einem E-Bike mit Windschutz zahlte sich speziell auf der letzten Runde aus. Kein Konkurrent war ähnlich tempofest.

Die beiden Goldmedaillen von Rio scheinen das Selbstvertrauen weiter gestärkt haben. „Mag sein, dass ich dadurch befreiter an die einzelnen Rennen heran gehen kann. Andererseits steigt die Erwartungshaltung. Von einem Paralympicssieger werden Medaillen erwartet.“ Und zwar möglichst goldene oder zumindest silberne.

Erfahrung sammeln

Die beidseitig unterschenkelamputierte Abassia Rahmani (Wila) lag bei ihrem ersten internationalen 400 m-Rennen nach 300 m auf Medaillenkurs. Bedingt durch den mehrwöchigen Trainingsunterbruch (Kniewerletzung) baute die Paralympics-Vierte von Rio (200 m) auf der Zielgeraden ab. Auf dem Podest fehlten der viertklassierten Rahmani (1:04,97) nicht ganz zwei Sekunden. „Ich habe die Distanz noch nicht in Griff, bin zu schnell gestartet. Auf den letzten 100 m dachte ich, wieso tue ich mir das an. Ich bin keineswegs enttäuscht und mit der Zeit absolut zufrieden.“

Premium Partner



Partner



Der sehbehinderte Sprinter Philipp Handler (Embrach) bestätigte im Final seine Selektion als Siebter (11,25). Im Halbfinal war der WM-Vierte von 2013 mit 11,14 (Saisonbestleistung) bis drei Hundertstel an seine persönliche Bestzeit heran gelaufen. „Es war wichtig, mich nach der Enttäuschung von Rio fürs Finale qualifizieren zu können. Wieder einmal in einem grossen Final laufen zu dürfen, war ein ganz besonderes Gefühl. Ich habe es genossen.“

Gewonnen wurde das Rennen durch den irländischen Favoriten Jason Smyth. Der fünffache Paralympics-Gewinner und vierfache Weltmeister (100 m/200 m) war der erste Para-Leichtathlet, der an einer EM (2010) und WM (2011) der Nichtbehinderten startete.

Manuela Schär (Kriens) und Alexandra Helbling (Nottwil) qualifizierten sich über 400 m für den Final.

Die Bilder der Wettkämpfe, finden Sie fortlaufend unter dem folgenden Link:

http://martinrhyner.ch/kunden/WPAC_London_2017

Beschriftung: Martin Rhyner/Swiss Paralympic

Resultate

London (GBR). Weltmeisterschaften Para-Leichtathletik. Männer. 1500 m (T54). Final: 1. Marcel Hug (SUI) 3:04,3. 2. Yassine Gharbi (TUN) 3:04,58. 3. Alhassane Balde (GER) 3:04,61.

100 m (T13). Final: 1. Jason Smyth (IRL) 10,63. 2. Mateusz Michalski (POL) 10,95. 3. Chad Perris (AUS) 10,96. – Ferner: 7. Philipp Handler (SUI) 11,25.

Frauen. 400 m (T43/T44). Final: 1. Imgard Bensusan (GER) 1:02,33. 2. Federica Maspero (ITA) 1:03,00. 3. Sara Andres Barrio (ESP) 1:03,08. 4. Abassia Rahmani (SUI) 1:04,97.g

400 m (T54). 1. Halbfinal: 1. Cheri Madsen (USA) 55,27. 2. Ma Jing (CHN) 55,37. 3. Manuela Schär (SUI) 56,33. – Schär für Final qualifiziert. – 2. Halbfinal: 1. Tatyana McFadden (USA) 52,97. 2. Lihong Zou (CHN) 53,99. 3. Hannah McFadden (USA) 57,34. 4. Alexandra Helbling (SUI) 58,55. – Helbling für Final qualifiziert.

Premium Partner



Partner

